

Ehrung für Ministerin Gebauer

Die Landes-Bildungsministerin Yvonne Gebauer (FDP) ist die neue Preisträgerin der Floriansplakette. Mit dem Preis ehren das NRW-Handwerk und die Schornsteinfeger-Innung für den Bezirk Düsseldorf Persönlichkeiten, die sich um Handwerk und Mittelstand besonders verdient gemacht haben.

Die Floriansplakette mit Urkunde überreichten Andreas Ehlert, Präsident von Handwerk NRW, und Norbert Rieck, Obermeister der Schornsteinfeger-Innung im rustikalen Ambiente der Brauerei Zum Schlüssel. „Sie sind konsequent für eine bessere Unterrichtsversorgung und für die fachliche Verankerung der ökonomischen Bildung an allgemeinbildenden Schulen eingetreten“, lobte Ehlert in seiner Laudatio. „Auch

was die Stärkung der beruflichen Bildung und die Modernisierung der Berufskollegs als Partner der dualen Ausbildung betrifft, ist das Handwerk in Nordrhein-Westfalen von Ihrem Engagement begeistert.“

Obermeister Norbert Rieck ergänzte, dass die Ministerin als erste Amtsträgerin in NRW ohne Studium sich sehr schnell Respekt erarbeitet habe. Ihr Stil sei von Pragmatismus und Realismus, der Versachlichung und Ehrlichkeit, aber auch von Dialog und Offenheit geprägt. Das tue der Bildungspolitik in NRW gut. „Sie wissen auch, worauf es im Handwerk ankommt“, sagte Rieck. „Das Handwerk steht Ihnen unterstützend zur Seite.“ Yvonne Gebauer bedankte sich für die Ehrung und betonte, dass sie aufgrund ihres

Lebenslaufs um die Chancen und Herausforderungen der beruflichen Bildung wisse. Die Ministerin ist schließlich gelernte Rechtsanwaltsgehilfin. Handwerk und Politik zögen an einem gemeinsamen Strang, wenn es um die Suche nach Nachwuchskräften ginge. „Ich freue mich, gemeinsam mit ihnen die berufliche Ausbildung zu stärken“, erklärte sie.

Über 200 Gäste kamen zum Floriansumtrunk mit traditionellem Spargelessen: Unter ihnen Bürgermeister Friedrich G. Conzen (CDU), ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer, etliche Landtagsabgeordnete, Handwerksunternehmer Josef Hinkel und Heinz-Richard Heinemann sowie ehemalige Preisträger wie der Journalist Uli Reitz.

Norbert Opfermann

